

Freitag, 28. Juni 2024

14:30 Uhr

Ankommen bei Kaffee und Tee

15:00 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Tagung

Prof. Dr. Regine Kather, Dr. Heinz-Hermann Peitz

15:15 Uhr

Hybris - Die Reise der Menschheit

Zwischen Aufbruch und Scheitern

Prof. Dr. Johannes Krause, Leipzig

16:30 Uhr

Kaffeepause

17:00 Uhr

Podiumsdiskussion

mit Johannes Krause, Ana Honnacker, Regine Kather

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Filmabend

Percy

Film von Clark Johnson, 2021

ab 20:30 Uhr

Filmtalk bei gemütlichem Beisammensein

Samstag, 29. Juni 2024

8:00 Uhr

Frühstück

8:45 Uhr

Morgenimpuls

9:00 Uhr

Beklagenswerte Mitwelt

Ökologische Trauerarbeit als Schlüssel zur Transformation

Dr. Ana Honnacker

10:30 Uhr

Stehkaffee

11:00 Uhr

Natur als Prozess

Menschen als Teil und Gegenspieler der Natur

Prof. Dr. Regine Kather, Freiburg

12:30 Uhr

Mittagessen und Ende der Tagung

Informationen zum Film

Percy Schmeiser, ein kanadischer Farmer, erlebt 1998 eine dramatische Wendung in seinem Leben, als er von Monsanto wegen unerlaubter Nutzung gentechnisch veränderten Saatguts angeklagt wird. Trotz der Empfehlung seines Anwalts, einen Vergleich einzugehen, entscheidet sich Percy, unterstützt von einer Umweltaktivistin, für den Kampf um sein Recht. Dieser Kampf dauert sechs Jahre und macht ihn zur Symbolfigur für Landwirte weltweit, die unter ähnlichen Geschäftspraktiken leiden. Sein Engagement, das weitreichende Auswirkungen hatte, brachte ihm 2007 den Alternativen Nobelpreis ein. Percy Schmeiser starb 2020.

Referent:innen

Dr. Ana Honnacker

studierte Philosophie, katholische Theologie und allgemeine Sprachwissenschaft in Münster. Seit 2021 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am DFG-Projekt „Politics in Search of Evidence“ an der Hochschule für Philosophie München. Zudem ist sie seit 2023 Romano-Guardini-Gastprofessorin für Religionsphilosophie an der LMU München.

Prof. Dr. Regine Kather

studierte Philosophie, Physik, Religionswissenschaften, promovierte und habilitierte in Philosophie. Sie ist Professorin am Philosophischen Seminar der Universität Freiburg. Lehrtätigkeiten außerdem an der PH Freiburg und in der Erwachsenenbildung. Veröffentlichungen u.a.: Die Wiederentdeckung der Natur (2012); Die Verheißung gesteigerter Lebensqualität: KI und Transhumanismus (2022).

Prof. Dr. Johannes Krause

studierte Biochemie und promovierte über die Genetik des Neandertalers. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen historische Infektionskrankheiten und die menschliche Evolution. Ab 2013 war Krause Professor für Archäo- und Paläogenetik an der Universität in Tübingen. Seit Mitte 2020 ist Krause einer der fünf Direktoren am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig.

Tagungsleitung

Dr. Heinz-Hermann Peitz

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Regine Kather

Freiburg

Vom Sieger zum Verlierer?

Die Rolle des Menschen im Netz des Lebens

Bisher hat die Evolution den Menschen derart begünstigt, dass er durch seinen aggressiven Expansionismus allen Widerständigkeiten zum Trotz die ganze Welt besiedeln konnte. Doch das, was ihn (auf Kosten vieler Mitlebewesen) zum Sieger gemacht hat, droht ihm jetzt zum Verhängnis zu werden: Das „Immer größer, schneller, weiter“ des Expansionismus kommt in einer begrenzten und komplett besiedelten Welt zwangsläufig an ein Ende. Der moderne Mensch wird zur Bedrohung für seine Mitlebewesen und für sich selbst. Er steht jetzt an einem Scheideweg der Evolution und scheint dabei nicht wahrhaben zu wollen, dass die bisherigen, genetisch angelegten „Erfolgs“-rezepte nicht mehr greifen. Sie müssen einer neuen Bescheidenheit und Empathie den Mitgeschöpfen gegenüber weichen, wenn Klimakrise und Artensterben bewältigt werden sollen.

Doch nicht nur Gefühle des Verlusts und der Angst sollten zu einer veränderten Einstellung motivieren. Mindestens ebenso entscheidend sind die Freude an der Schönheit der Natur und die Liebe zu ihr. Dabei gilt es jedoch, sich von einem statischen Bild der Natur, das die letzten Jahrhunderte dominiert hat, zu verabschieden. Die Natur mitsamt der Fülle an Lebensformen ist ein Prozess, in dem immer wieder Neues entsteht. Nur dadurch kann sie sich regenerieren, können die ihr zugefügten Wunden wieder heilen.

Sie sind herzlich eingeladen, über die Reise des Menschen und seine Rolle im Netz des Lebens nachzudenken.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Verpflegung, Tagungsbeitrag, Übernachtung im EZ	160,00 €
Verpflegung, Tagungsbeitrag, Übernachtung im DZ	145,50 €
Verpflegung, Tagungsbeitrag ohne Übernachtung	111,00 €

Ermäßigt

Verpflegung, Tagungsbeitrag, 1 Tag ohne Übernachtung	91,00 €
--	---------

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Alexandra Wondratschek
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 744
E-Mail: wondratschek@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_25542

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 14.06.2024. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 15.06.-26.06.2024. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Online-Veranstaltung: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die mitgeteilten Zugangsdaten ausschließlich dem persönlichen Gebrauch dienen und nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen. Sie akzeptieren die ggfs. dazu nötigen Voraussetzungen gemäß der Datenschutzerklärung: www.akademie-rs.de/datenschutz.

Bild- und Video-Aufnahmen

Bei Veranstaltungen vor Ort: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898
Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise
Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Vom Sieger zum Verlierer?



Die Rolle des Menschen im Netz des Lebens

28.-29. Juni 2024
Tagungszentrum Hohenheim